

## Ergebnisprotokoll 4. Treffen Arbeitskreis 3

<b>Kein Talent darf verloren gehen - Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen</b>	Treffen am <b>13.05.2014</b>
Beginn: <b>15:00 Uhr</b>	Ende: <b>17:00 Uhr</b>
Teilnehmer/innen: Katja Britting, Dietmar Dietz, Lea Grabbe, Karolin Kienzle, Dr. Gerald Klenk, Rita Lang, Birgit Reichert, Anja Schlingmann, Elke Schröder, Matthias Wagner, Martina Will Gerhard Wolf	
Entschuldigt: Ulrike Baron, Dr. Ulrike Eyrich, Vicky Dourakaki, Mathias Jackson, Frank Kettel, Horst Neidel, Gabriele Schippert-Brunner, Judith Schmidt, Elisabeth Sonntag	

### Besprechungspunkte:

1. Begrüßung
2. Netzwerk Inklusion – Herr Dr. Klenk
3. Berufliche Bildung im Landkreis Nürnberger Land – Herr Wagner
4. weitere Projektideen
5. Projektsteckbrief

### Ergebnisse:

#### 1. Begrüßung

Herr Dr. Klenk begrüßte die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises 3 „Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen“ und stellte den Ablauf der folgenden Sitzung kurz vor.

#### 2. Netzwerk Inklusion

Herr Dr. Klenk verteilte eine Einladung zur Gründungsversammlung des Fördervereins Lernwerkstatt Inklusion Nürnberger Land, die am Donnerstag, 22.05.2014 im kleinen Sitzungssaal im Landratsamt stattfindet, zu der die AK-Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Unter dem Dach der Lernwerkstatt sollen die Lehrerfortbildung für Inklusion, die Beratungsstelle Inklusion am Staatlichen Schulamt (staatlich finanziert) sowie das SKBZ (Sonderpädagogisches Kompetenz- und Beratungszentrum – am Förderzentrum Lauf) vereint werden, so dass es eine Anlaufstelle für den Bereich der Inklusion im Landkreis gibt. Grundlegend dabei ist, dass der Begriff der Inklusion nicht auf Behinderung reduziert wird, sondern sich auf alle Bereiche bezieht, die eine Barriere für Kinder und Jugendliche darstellt, wie z.B. soziale und/oder ethnische Herkunft, Geschlecht, Religionszugehörigkeit.

Herr Dr. Klenk machte nochmals deutlich, dass es bei Inklusion um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt, nicht nur um eine Aufgabe in der Schule. Dabei ist es notwendig, dass die Institutionen und Akteure sichtbar gemacht werden, um auch voneinander zu wissen. Handlungsbedarf besteht darin, eine zentrale Stelle für alle Fragen der Inklusion einzurichten, die die Institutionen kennt, Kontakte herstellt, vermittelt und diese Kontakte auch pflegt – ähnlich einer Sozialberatungsstelle, die hilfesuchenden Personen entsprechende Kontakte vermittelt.

Herr Dr. Klenk verfasst den Projektsteckbrief für dieses „Projekt“, um es in die Bildungsregion einzubringen und wird seine Ausführungen an die Mitglieder des AK3 verschicken – für weitere Anregungen und ggf. Ergänzungen.

Link zur Lernwerkstatt Inklusion:

[http://www.lernwerkstatt.schulamt-nl.de/attachments/article/78/Konzept\\_14.04.28\\_web.pdf](http://www.lernwerkstatt.schulamt-nl.de/attachments/article/78/Konzept_14.04.28_web.pdf)

### 3. Berufliche Bildung im Nürnberger Land

Herr Wagner, Leiter Berufsbildungswerk Rummelsberg, hat verschiedene Themen und Aufgaben im Bereich Berufliche Bildung im Landkreis Nürnberger Land ausgemacht:

- Bestandsaufnahme der bestehenden Angebote
- Herstellung von Transparenz in der regionalen Angebots- und Beratungsstruktur
- Aufbau eines Übergangsmonitorings
- intensive Netzwerkarbeit zum Zweck der verbesserten Kooperation der Akteure und Abstimmung von Maßnahmen
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit

Herr Wagner hat sich ebenfalls bereit erklärt, seine Ideen und Vorschläge in den Projektsteckbrief einzubringen, der beim nächsten Treffen des AK 3 besprochen werden kann.

### 4. weitere Projektideen/Vorhaben

Frau Grabbe (Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum Altdorf) und Herr Wolf (Ausbildungsplatzakquise Nürnberger Land) wollen ebenfalls Projektideen einbringen, die noch nicht konkret im AK vorgestellt wurden.

### 5. Projektsteckbrief

Um Projekte in die Bildungsregion einbringen zu können und ggf. Mittel aus dem Projektfonds „Bildungsregion Nürnberger Land“ zu erhalten, ist es notwendig, das geplante Projekt bzw. Vorhaben in dem Projektsteckbrief zu konkretisieren. Diese Projektbeschreibung dient dem fachlichen Gremium (Steuerungsgruppe – bestehend aus den AK-Leitungen, Akteuren aus dem Bildungsbereich sowie politischen Vertretern) als Entscheidungsgrundlage für die Mittelvergabe. Finanziell gefördert werden Projekte investiver oder konsumtiver Natur.

Der Projektsteckbrief als word-Vorlage wurde am 14.05.2014 an die Mitglieder des AK 3 verschickt, so dass auch die nicht anwesenden Teilnehmer/innen weitere Ideen und Projekte einbringen können

### Ausblick – Weiterführung mit folgenden Themen:

Im nächsten Treffen des AK 3 werden die Projektsteckbriefe innerhalb des Arbeitskreises besprochen.

**Termin nächstes Treffen:**

**Mittwoch, 09.07. · 15.00 Uhr · CJT-Gymnasium Lauf**